



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LIV. Die Markgrafen Ludwig und Otto vereignen auf Antrag des Bürgers Betke von Chüden einen Bauerhof in Stappenbeck, den die von Alvensleben besessen, einem Altar in der Marienkirche zu Salzwedel, am

...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

LIII. Erzbischof Otto von Magdeburg bekundet die Theilungsdispositionen, welche der verstorbene Busse von Alvensleben für seine Söhne getroffen hat, am 2. März 1360.

Wir Otto, — — ertzbischof — — zu Magdeburg, bekennen — — daz Ludolph vnde Boffe von Aluenfleue, knapen, mit raede vnde anwifunge erer front vor vns getedinget haben, also daz sy all er vorlegen guet sullen lighen vnnnd haben mit ein ander, an daz ghut, daz des vorgenanten Boffen vater, deme goth gnedik sy, zu voren vz gnomen haet. Daz ist dye manschaft, dye derselbe Boffe zu Arxleuen vnd zu Vrleben haet, vnde waz sin vater gekouft haet vme sine pennige. Daz blibet ouch zu vorn dem ergenanten Boffen. Were ouch, daz er eyner bezzer vor mochte, wan dye andere, dye man zu vortedingene, der folde sye truweliche vortedingen, vnde dar folde er ein deme anderen truweliche zu behulpen wesen, vnde fallen beider wegene lighen: vnde waz en von der ligunge vallet vnde von der manschaft, dye dar erer beider ist, daz sal erer beider wesen, vnde sullen daz vnder en beide gliche teilen. Ouch haet der vorgenante Boffe vnde sin vater gelazen dem ergenanten Ludolphe daz dorff zu Boizendorph zu vorn. Ouch haet derselbe Boffe gelazen Ludolfe vier mark gheldes zu vorn vz sinem teile dez vorleghen gudes, wor em daz erst ledik wirt, dorch fruntschaph willen. — Dritzen hundirt iar in deme Sestigesten iare, an deme Mantaghe Nach deme Sntaghe in der vasten, als man singhet Reminiscere.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem in dem Archive der schwarzen Linie zu Gerleben befindlichen Originale.

LIV. Die Markgrafen Ludwig und Otto vereignen auf Antrag des Bürgers Bette von Chüden einen Bauerhof in Stappenbeck, den die von Alvensleben besaßen, einem Altar in der Marienkirche zu Salzwedel, am 24. März 1360.

In nomine Domini Amen. — Quod Nos Ludouicus Romanus et Otto, fratres, Dei gratia Brandenburgensis et Lusatiae Marchiones — volentes et cupientes augmentare et ampliare cultum dominicum quantum nobis possibile fuerit in honorem omnipotentis Dei et sancte genitricis sue gloriose virginis Marie et in remedium salutare animarum predecessorum nostrorum quondam marchionum Brandenburg. ac etiam progenitorum — et ad instantiam discreti et honesti viri dilecti nostri et fidelis Betekini de Chüden, cuius antiquae ciuitatis nostre Soltwedel, dedimus et donauimus et solenniter in donatione damus et presentibus donamus proprietatem annuorum reddituum I chori siliginis, IV modiorum auene, II modiorum hordei, unius pulli domesticum, duorum solidorum denariorum Lüneburgens. et decime minute cum supremo iudicio et infimo que deriuari et persolui consueuerunt quolibet anno de curia et uno manso et tribus areis que nunc inhabitat et colit Conradus de Krichelndorp in villa Stappenbeke altari fundato et consecrato in honorem Beate Marie Magdalene in ecclesia parochiali Sancte Marie virginis antiquae ciuitatis Soltwedel, Verdenensis dioeceseos, et ministris ipsius qui pro tempore fuerint omni iure



et forma, utilitatibus, commodis, honoribus, fructibus et pertinentiis singulis et uniuersis. Quos redditus dicti chori et aliorum premissorum strenuus Gheuehardus, dictus de Aluenfleue, filius Geuehardi de Aluenfleue, militis, huc usque habuit, tenuit et possedit, in antea a predicto altari et ministris ipsius mero pleno et iusto proprietatis titulo tenendos, perpetuo et pacifice possidendos. In cuius rei euidenciam sigilla nostra presentibus sunt appensa, presentibus reuerendo in Christo patre et domino nostro, domino Hinrico Episcopo Lubucensi, strenuis uiris Johanne Hufner, milite, Wedigone de Wedel, mareschalco nostro, Gunzelino de Bartenfleue, Hinrico de Schulenborg, Nicolao Bismarck, Thiderico Morner, preposito Bernouensi, prothonotario nostro, ac pluribus aliis fide dignis. Datum in antiqua ciuitate nostra Soltwedel, anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. LX<sup>o</sup>., feria tertia post Dominicam Judica me Deus.

Gercken's Diplom. v. M. I, 336, wo Bernhards de Aluensleue statt Geuehardi de Aluensleue steht.

LIV. Das Kloster zum heiligen Geist vor Soltwedel giebt dem Gebhard von Alvensleben seine Ansprüche auf Wendisch-Wustrow auf, am 23. April 1361.

Wi her Thomas, prouest, her Jacob, prior, vnde de gantze Conuent des heylghen gheystes vor Soltwedel don wilik allen ghenen, de dessen bres horen, lesen oder seen, dat wi hern Geuerde van Aluenfleue, de to Clötze vppe wonet, vnd sine sone loos laten aller anprake, de wi hebben gedan vppe dat halue dorp to wendschen Wustreue na der besprekinghe der wisen lüde Tiden Thuriz vnd Ghereken Gheintes, borghere tho Soltwedel, dar wi vnres rechtes weren to gan vnde louen, dat noch wir, noch vnse nakomelinghe dar vp nimmer mehr saken willen. Dar vor schal he vns geuen vif en twintich marck süluers, also dar is gesproken van den vorbenomeden dedinghslieden. Vppe dat desse berichtighe vaste vnde vnuorgeten bliue, so hebbe wi vnse Inghesegle des prouestes vnde des Conuents an dessen bres laten ghehenget, de is ghegeuen na Godes hort druttein hundert jar, in dem en vnd festeghten jare, in sunte Georgius daghe des hilgen Mertelers.

Gercken's Dipl. II, 445.

LVI. Heinrich und Ludolph von Alvensleben bekunden, daß der Erzbischof von Magdeburg ihnen die Schlösser Wollmirstedt und Ottenburg anvertraut hat, am 29. August 1365.

Wir her henrich vnd ludolff, vettern von Aluesleue, Bekennen — das der — herre, her dyter, Ertzebischoff, — dorch fredes vnd beschermynge willen siner land vnd lute Beuolen